

Berufseinführung

für Lehrpersonen der Volksschule im Kanton St.Gallen

Weiterbildungsprogramm 2011/12
für Kindergarten und Primarschule

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Weiterbildungskurse Berufseinführung	4
2.1	Organisation	4
2.2	Didaktische Prinzipien	4
2.3	Kursleitung	4
2.4	Anmeldung	4
2.5	Einladung	4
2.6	Abmeldung	4
2.7	Testat	4
3	Übersicht Weiterbildungskurse	5
3.1	Einführung ins Lehrmittel «Leseschlau»	6
3.2	Heikle Elterngespräche führen	7
3.3	Anspruchsvolle Gespräche führen	8
3.4	Spannung im Schulzimmer – was nun?	9
3.5	Spannend- wow!	10
3.6	Entwicklungsstandserfassung und Übertritt vom Kindergarten in die Unterstufe	11
3.7	Beurteilung und Benotung	12
3.8	Altersdurchmisches Lernen (ADL)	13
3.9	Entdeckendes Lernen im Unterricht	14
3.10	Fördern im Kindergarten – einfach – attraktiv - lustvoll	15
3.11	Organisation von besonderen Unterrichtswochen	16
3.12	Sexualpädagogik konkret	17
4	Verantwortlichkeiten und Adressen	18
5	Anmeldung Weiterbildungskurse	18
6	Anmeldetalon	19

1 Vorwort

Liebe neue Kolleginnen und Kollegen

Die Berufseinführung für Lehrpersonen des Kindergartens und der Volksschule im Kanton St.Gallen bietet Ihnen nebst der Begleitung durch lokale und regionale Mentorinnen und Mentoren Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen die Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen im ersten Berufsjahr vor. Diese Kurse sind speziell auf die Bedürfnisse von Berufseinsteigenden zugeschnitten und entsprechen den in den letzten Jahren gewählten Themen. Auf der letzten Seite finden Sie den Anmeldetalon für die Kurse.

Sie sind als Lehrperson im Kanton St.Gallen verpflichtet innerhalb von vier Jahren zwölf Weiterbildungstage auszuweisen, also durchschnittlich drei Tage pro Schuljahr. Dieses Kursprogramm bietet eine Möglichkeit dazu. Es steht Ihnen frei auch Kurse aus dem Programm der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung des Kantons St.Gallen oder anderer Kursanbieter zu besuchen.

Aktuelle Informationen über die Berufseinführung und die Durchführung der Kurse finden Sie unter: www.phsg.ch/Weiterbildung/Berufseinführung

Freundliche Grüsse



Andy Benz

2 Weiterbildungskurse Berufseinführung

2.1 Organisation

Die Weiterbildungskurse der Berufseinführung werden zu Beginn und am Ende der Herbst- und Frühlingsferien sowie an einzelnen Samstagvormittagen mehrheitlich in den verschiedenen RDZ des Kantons angeboten. Falls ein Kurs nicht zustande kommt (Mindestanzahl zehn Teilnehmende), besteht die Möglichkeit, sich zu einem anderen Kurs nach zu melden.

2.2 Didaktische Prinzipien

Im Zentrum jedes Kurses stehen die Bedürfnisorientierung, die Verknüpfung von theoretischen Impulsen mit eigener Praxiserfahrung sowie der gegenseitige Austausch von Erfahrungen und Ideen. Die Kurse sollen die in der Ausbildung erworbenen Handlungskompetenzen vertiefen und erweitern.

2.3 Kursleitung

Die Kursleiterinnen und Kursleiter sind ausgewiesene Fachpersonen, erfahrene Lehrpersonen mit Zusatzqualifikationen und Dozierende von Pädagogischen Hochschulen.

2.4 Anmeldung

Die Anmeldung für die Kurse muss aus organisatorischen Gründen bis spätestens **Montag, 29. August 2011** (für Kurs 1 bis Montag, 4. Juli 2011) erfolgen. Das Sekretariat teilt mit, falls Kurse mangels Teilnehmeranzahl nicht stattfinden. Der Anmeldetalon befindet sich auf der letzten Seite dieser Broschüre oder auch auf der Homepage unter: www.phsg.ch/Weiterbildung/Berufseinführung/Weiterbildungskurse

2.5 Einladung

Zwei Wochen vor dem Kurstermin erhalten die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer das genaue Kursprogramm sowie die nötigen Informationen per Mail zugestellt.

2.6 Abmeldung

Bei Verhinderung muss eine rechtzeitige Abmeldung an das Sekretariat Berufseinführung und die Kursleitung erfolgen, ansonsten wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

2.7 Testat

Die Kurse können im Testatheft des Kantons St.Gallen eingetragen und von den Kursleitenden testiert werden. Während der Berufseinführung werden die besuchten Kurse zusätzlich auf dem Testatblatt eingetragen und bestätigt.

3 Übersicht Weiterbildungskurse

Nr.	Kurstitel	Dauer	Stufen	Datum	Kursort
1	Einführung ins Lehrmittel «Leseschlau»	1 Tag ½ Tag	1. Kl.	11.07.11 offen	St.Gallen St.Gallen
2	Heikle Elterngespräche führen	1 Tag 1 Tag	Alle Alle	03.10.11 20.04.12	Rorschach Rorschach
3	Anspruchsvolle Gespräche führen	1 Tag	Alle	11.02.12	Rorschach
4	Spannungen im Schulzimmer – was nun?	½ Tag	Alle	05.11.11	Rorschach
5	Spannend-wow!	½ Tag	Alle	20.04.12	offen
6	Entwicklungsstandserfassung und Übertritt vom Kindergarten in die Unterstufe	½ Tag	KG	03.12.11	Gossau
7	Beurteilung und Benotung	½ Tag	US/MS	21.10.11	Rorschach
8	Altersdurchmisches Lernen (ADL)	½ Tag	Alle	20.04.12	Rorschach
9	Entdeckendes Lernen im Unterricht	½ Tag	Alle	03.03.12	Gossau
10	Fördern im Kindergarten Einfach - attraktiv - lustvoll	1 Tag	KG	04.10.11	Wittenbach
11	Organisation von besonderen Unterrichtswochen	½ Tag	Alle	21.10.11	Rorschach
12	Sexualpädagogik konkret	1 Tag	Alle	20.10.11	Rorschach

3.1 Einführung ins Lehrmittel «Leseschlau»

Kurs 1	Einführung ins Lehrmittel «Leseschlau» (vormals „lose, luege, läse“)
Stufe	US / 1. Klasse
Kursort	St.Gallen, Hebelschulhaus St.Georgen
Datum	Modul 1: Montag, 11.07.11 Modul 2: ½ Tag Erfahrungsaustausch nach Absprache (im Sept.)
Zeit	08.30 – 17.00 Uhr
Ziel	Die Teilnehmenden sind in der Lage, den Erstleseunterricht mit dem Lehrmittel „Leseschlau“ vorzubereiten und zu gestalten.
Inhaltsbeschreibung	<p>Modul 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in den Leselehrgang - Arbeit mit den Sprechbewegungsbildern - Lautbildung und Hörübungen aus logopädischer Sicht - Arbeit mit Werkstätten und Arbeitsplänen - Zusatzmaterial kennen lernen <p>Modul 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungsaustausch - Mitbringen von aktuellem Material - Weiterführendes Lesen - Differenzierungsmöglichkeiten
Hinweis	Bitte das Handbuch mitbringen, falls vorhanden
Kursleitung	Béatrice Renn, Primarlehrerin Christine Huber, Primarlehrerin Esther Geiger, Logopädin

3.2 Heikle Elterngespräche führen

Kurs 2	Heikle Elterngespräche führen	
Stufe	KG / US / MS	
Kursort	Rorschach	Rorschach
Datum	Montag, 03.10.11	Freitag, 20.04.12
Zeit	08.30 – 17.00 Uhr	08.30 – 17.00 Uhr
Ziel	Die Lehrperson kommuniziert effizient, kompetent und wirkungsvoll mit den Eltern und gestaltet und leitet das Elterngespräch ziel- und lösungsorientiert.	
Inhaltsbeschreibung	<p>Dieser Kurs zeigt die Möglichkeiten und Elemente einer erfolgreichen Gesprächsführung zwischen Schule und Eltern auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lösungsorientierte Gesprächsführung - Kontakt finden und Vertrauen aufbauen - Klärung der Rollen - Elterngespräche vorbereiten und strukturieren - Umgang mit Widerstand von Eltern - Konfliktgespräche führen <p>Nach Möglichkeit und Bedarf werden Beispiele aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einbezogen.</p>	
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann das Elterngespräch situationsangemessen, zielgerichtet und wirkungsvoll gestalten - Ich nehme Eltern als wichtige Partner bei der Erziehung ihres Kindes wahr und kooperiere mit ihnen offen und ehrlich - Ich kann Formen des elterlichen Widerstandes identifizieren, einordnen und angemessen damit umgehen 	
Kursleitung	Elisabeth Steger Dozentin PHSg	

3.3 Anspruchsvolle Gespräche führen

Kurs 3	Anspruchsvolle Gespräche führen
Stufe	KG / US / MS
Kursort	Rorschach
Datum	Samstag, 11.02.12
Zeit	08.30 – 17.00 Uhr
Ziel	Lehrpersonen sind in der Lage, ihr Kommunikations- und Interaktionsverhalten den verschiedenen Berufssituationen entsprechend zu gestalten und Gespräche zielorientiert zu leiten.
Inhaltsbeschreibung	In diesem Kurs werden vor dem Hintergrund der verschiedenen Kommunikationstheorien Kompetenzen trainiert, die von Lehrpersonen in Gesprächen mit Kindern, Eltern und Vorgesetzten gefordert werden. Ein besonderes Augenmerk gilt der Führung von schwierigen Konflikt- und Problemlösegesprächen, zum Beispiel bei Uneinigkeit in Übertritts- und Beurteilungsfragen oder in Wertediskussionen.
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann verschiedene Gesprächsarten nach deren Merkmalen unterscheiden - Ich kann anspruchsvolle Gespräche zielorientiert und situationsangepasst leiten - Ich kenne die Stärken und Schwächen in meinem eigenen Gesprächsführungsverhalten und kann daraus Entwicklungsschwerpunkte ableiten
Kursleitung	Michael Zwahlen zert. Schulleiter PHTG Supervisor, Coach und Organisationsberater in Ausbildung

3.4 Spannung im Schulzimmer – was nun?

Kurs 4	Spannungen im Schulzimmer – was nun? Umgang mit Konflikten, Disziplin, Strafen
Stufe	KG / US / MS
Kursort	Rorschach
Datum	Samstag, 05.11.11
Zeit	08.30 – 12.00 Uhr
Ziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Lehrperson trägt dazu bei, ein soziales Umfeld zu schaffen, in dem eine von interindividueller Sicherheit geprägte Lernkultur entsteht 2. Die Teilnehmenden erweitern ihr Repertoire bei der Integration von Störungen in konkreten Unterrichtssituationen
Inhaltsbeschreibung	<p>Thema des Kurses ist es, <u>zusammen mit den Kindern</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Störungen im eigenen Klassenzimmer zu identifizieren (Klassenkreis, Video, Digitalkamera) - Mehrere Lösungen in 5 angeleiteten Schritten zu entwickeln - Die Umsetzung von wenigen, ausgewählten Lösungen über längere Zeit zu überwachen oder - neue, angepasstere Lösungen heranzuziehen
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann meine Führungsaufgabe in einer Kindergarten- oder Schulklasse anhand von konkreten Situationen strukturiert identifizieren und darauf aufbauend meinen Führungsstil weiter entwickeln - Ich begegne Konfliktsituationen in der eigenen Klasse mit der Entwicklung und Durchsetzung der notwendigen Regeln für ein von Sicherheit geprägtes Zusammenleben
Kursleitung	Andrea Christen Dozentin PHSG

3.5 Spannend – wow!

Kurs 5	Spannend - wow!
Stufe	KG / US / MS
Kursort	Offen, siehe unten
Datum	Freitag, 20.04.12
Zeit	13.30 – 17.00 Uhr
Ziele	<p>1. Identifikation von Beanspruchungen im normalen Unterricht</p> <p>2. Sammlung der Erzählungen, Möglichkeiten und Erfahrungen, wie diese Beanspruchungen in das eigene Unterrichtsgeschehen so integriert wurden, dass man nach Hause geht und denkt: <i>Wow! Das war schön!</i></p>
Inhaltsbeschreibung	<p>In diesem Kurs werden spannende Herausforderungen anhand einer Liste von ca. 30 Faktoren identifiziert, die in der Beanspruchungsforschung untersucht sind und die in Verbindung mit dem eigenen Unterrichten stehen. In der Gruppe wird anschliessend daran angegangen, was genau diese Herausforderungen so spannend machen. Ziel des Kurses ist es, damit die Ressourcen von Kolleginnen und Kollegen in konkreten Unterrichtssituationen sichtbar zu machen und womöglich für das eigene Unterrichten erschliessen zu können.</p>
Erwünscht	Gastrecht im Klassenzimmer einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers als Kursort
Kursleitung	Andrea Christen Dozentin PHSG

3.6 Entwicklungsstandserfassung und Übertritt vom Kindergarten in die Unterstufe

Kurs 6	Entwicklungsstandserfassung und Übertritt vom Kindergarten in die Unterstufe
Stufe	KG
Kursort	Gossau
Datum	Samstag, 03.12.11
Zeit	09.00 – 12.30 Uhr
Ziel	Die Lehrperson klärt Entwicklungsbedingungen des Lernens und versteht es, Lernende zu motivieren und ihr Verhalten und ihre Leistungen zu beurteilen.
Inhaltsbeschreibung	<p>Auf der Grundlage des Wissens über Basisfunktionsschulung werden Aspekte und Möglichkeiten der Einschätzung des Entwicklungsstandes und der Förderung aufgezeigt. Dabei werden die Fragen zu Übertrittsfähigkeit und Stufenübertritt sowie die Wichtigkeit und die Form der Beurteilungsgespräche mit den Eltern thematisiert.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, dass die Teilnehmenden aktuelle Fallbeispiele aus der eigenen Kindergartenklasse einbringen, um Entscheide zum Übertritt gemeinsam zu diskutieren.</p>
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann den Entwicklungsstand eines Kindes erheben und kommunizieren - Ich kenne die Vorgaben und Instrumente zu Beurteilen und Fördern auf der Kindergartenstufe und kann diese umsetzen und anwenden - Ich kann Beurteilungsgespräche mit Eltern nutzbringend gestalten
Mitzubringendes	<ul style="list-style-type: none"> - Broschüre "fördern und fordern" - Instrumente Kindergartenstufe (Instrumentenkoffer zu "fördern und fordern") - Fallbeispiele aus der eigenen Praxis
Kursleitung	Sonja Sarbach Dozentin PHSG

3.7 Beurteilung und Benotung

Kurs 7	Beurteilung und Benotung
Stufe	US / MS
Kursort	Rorschach
Datum	Freitag, 21.10.11
Zeit	08.30 – 12.00 Uhr
Ziel	Die Lehrperson setzt die Verfahren zur Feststellung und Beurteilung von Leistungen und Produkten fachgerecht ein.
Inhaltsbeschreibung	In diesem Kurs werden Formen und Instrumente der förderorientierten Erfassung und Beurteilung in der Unter- und Mittelstufe thematisiert. Die ziel- und kriterienorientierte Bewertung steht dabei im Zentrum. Im Bereich der Selektion wird geklärt, wie Fachleistungen zielbezogen benotet werden können. Dabei werden auch Fragen im Zusammenhang mit dem Zeugnis diskutiert.
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann verschiedene Formen der Beurteilung und verschiedene Beurteilungsinstrumente lernfördernd einsetzen - Ich kann Leistungen ziel- und kriterienorientiert bewerten und im Semesterzeugnis bilanzierend festhalten - Ich kann die Leistungsbeurteilung gegenüber Kindern und Eltern verständlich begründen
Kursleitung	Emil Wick, Primarlehrer und Schulleiter

3.8 Altersdurchmischtes Lernen (ADL)

Kurs 8	Altersdurchmischtes Lernen (ADL)
Stufe	KG / US / MS
Kursort	Rorschach
Datum	Freitag, 20.04.12
Zeit	08.30 – 12.00 Uhr
Ziel	Die Lehrperson versteht es, Kinder entsprechend ihren verschiedenen Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen differenziert und individualisiert zu fördern. Durch das Lernen am gleichen Gegenstand wird das Von- und Miteinander-Lernen ebenfalls gefördert.
Inhaltsbeschreibung	In jeder Jahrgangsklasse befinden sich Kinder verschiedenen Alters und Entwicklungsstufen mit entsprechend unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Bedürfnissen. In Mehrklassenschulen und der aktuellen Schulentwicklungsdiskussion (Basisstufe, Integration statt Separation, Umstellung auf ADL aus pädagogischer Überzeugung) hat altersgemischtes Lernen heute eine zentrale Bedeutung. Dabei stehen sich das individuelle Lernen und das soziale Lernen gleichwertig gegenüber. In diesem Kurs steht die konkrete Arbeit mit altersgemischten Gruppen im Vordergrund. Erste Erfahrungen mit ADL werden ausgetauscht. Das „Lernen am gemeinsamen Gegenstand“ steht im Zentrum des Nachmittags.
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann in altersgemischten Gruppen „Lernen am gemeinsamen Gegenstand“ planen und durchführen. - Ich kann individuelles Lernen und soziales Lernen gleichwertig in meinen Unterricht einbauen. - Ich kann Lernumgebungen den unterschiedlichen Lernbedürfnissen der Kinder anpassen, sodass gemeinsames und eigenständiges Lernen möglich ist.
Kursleitung	Heidi Gehrig-Gerig, ehem. Primarlehrerin und Schulleiterin im Alleeschulhaus Wil (Prisma), Dozentin PHSG

3.9 Entdeckendes Lernen im Unterricht

Kurs 9	Entdeckendes Lernen im Unterricht
Stufe	KG / US / MS
Kursort	Gossau
Datum	Samstag, 03.03.12
Zeit	08.30 – 12.00Uhr
Ziel	Ich habe gelernt, Grundformen des Lehrens und Lernens anzuwenden und zu evaluieren.
Inhaltsbeschreibung	Was ist entdeckendes Lernen? Wie wird dabei gelernt? Wann ist entdeckendes Lernen sinnvoll? Welches ist die Rolle der Lehrperson? Diesen und ähnlichen Fragen sind wir auf der Spur. Neben kurzen Inputs werden in der praktischen Arbeit eigene Erfahrungen gemacht. Die daraus gewonnen Erkenntnisse helfen, sich der Rolle als Lehrperson bewusst zu werden und die eigene Schulklasse / die Kinder beim entdeckenden Lernen unterstützen zu können.
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kenne verschiedene Merkmale des entdeckenden Lernens - Ich kann Aufträge formulieren und / oder anpassen, dass sie entdeckend werden - Ich kann die Rolle der Lehrperson beim entdeckenden Lernen wahrnehmen und die Lernenden unterstützen und begleiten
Kursleitung	Tobias Mattes, Primarlehrer, ehem. Lernberater RDZ und regionaler Mentor

3.10 Fördern im Kindergarten – einfach – attraktiv - lustvoll

Kurs 10	Fördern im Kindergarten – einfach – attraktiv - lustvoll
Stufe	KG
Kursort	Kindergarten Obstgarten Wittenbach
Datum	Dienstag, 04.10.11
Zeit	8.30 – 16.30 Uhr
Ziel	Die Lehrperson erarbeitet Förderangebote für ihren Unterricht. Sie kann diese entsprechend den Fähigkeiten und Fertigkeiten des einzelnen Kindes gezielt planen und einsetzen.
Inhaltsbeschreibung	Der aktuelle Kindergarten-Alltag bietet verschiedene Möglichkeiten zur individuellen Förderung. Angebote, die dem Entwicklungsstand des Kindes angemessen sind, gewinnen an Bedeutung. Wir lernen erprobte Spiele und Übungen kennen und führen diese teilweise durch. Die praktischen Inputs sind verschiedenen Bildungsbereichen und Themen gewidmet.
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kenne eine vielfältige Auswahl an Angeboten zum Einsatz im Unterricht und Freispiel - Ich setze gezielt Lerneinheiten im Bezug auf ein aktuelles Thema oder einen Bildungsbereich ein - Ich kann alltägliches Material nutzen, um die Kinder mit lustvollen Spiel- und Lerneinheiten anzuregen
Kursleitung	Simela Müller-Mistakidis, Kindergärtnerin Ursula Holzer, Schulische Heilpädagogin und regionale Mentorin

3.11 Organisation von besonderen Unterrichtswochen

Kurs 11	Organisation von besonderen Unterrichtswochen
Stufe	KG / US / MS
Kursort	Rorschach
Datum	Freitag, 21.10.11
Zeit	08.30 – 16.30 Uhr
Ziel	Lehrpersonen führen ausgewählte Unterrichtsinhalte bzw. Unterrichtsprojekte in- oder ausserhalb der Schulumgebung in besonderen Unterrichtswochen durch.
Inhaltsbeschreibung	In diesem Kurs werden Möglichkeiten der Planung, Durchführung und Reflexion von besonderen Unterrichtswochen wie Schulverlegungen, Sportlagern oder Projekttagen vorgestellt und diskutiert. Dabei stehen einerseits organisatorische, rechtliche und logistische Fragen im Zentrum, andererseits werden konkrete Erfahrungen und Vorschläge zur inhaltlichen Ausgestaltung ausgetauscht und diskutiert. Das Vorstellen von einigen konkreten, auch exklusiven Beispielen von besonderen Unterrichtswochen durch die Kursleitung rundet den Kurs ab.
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Ich kann klasseninterne und klassenübergreifende Projektstage und besondere Unterrichtswochen planen, durchführen und analysieren - Ich kenne die relevanten rechtlichen Bestimmungen zur Durchführung einer Schulverlegung und beachte dies bei deren Planung und Durchführung - Ich beziehe die Eltern der Kinder in die Projektarbeit mit ein, zumindest mittels einer adäquaten Information, evtl. auch einer möglichen Mitarbeit bei der Planung oder Durchführung
Kursleitung	Michael Obendrauf, Dozent PHSG

3.12 Sexualpädagogik konkret

Kurs 12	Sexualpädagogik konkret
Stufe	KG / US / MS
Kursort	Rorschach
Datum	Donnerstag, 20.10.11
Zeit	08.30 – 16.30 Uhr
Ziel	Die Lehrperson erwirbt sich Impulse für die Gestaltung eines lebendigen, stufengerechten, sexualpädagogischen Unterrichts.
Inhaltsbeschreibung	Sexualkundeunterricht ist fester Bestandteil im Lehrplan. Die Vorgaben lassen bezüglich Umsetzung breiten Spielraum. Diesen inhaltlich und methodisch zu füllen ist anspruchsvoll. Nicht nur biologische Aspekte gilt es im Blick zu haben, sondern auch Kultur, Werte Normen, Gender-Mainstream, mediale Einflüsse usw. Im Kurs erhalten Sie Impulse zur Auseinandersetzung und zum Transfer in den Unterricht.
Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Ich erhalte Einblick in die Grundlagen sexualpädagogischen Handelns - Ich kenne sexualpädagogische Methoden, Lehrmittel, Materialien und erwerbe mir ein „Basiswerkzeug“ für die Umsetzung im Unterricht - Ich setze mich mit Fragen von Kindern zu Körper, Sexualität, Freundschaft auseinander - Ich kenne die wesentlichen Aspekte der psychosexuellen Entwicklung von Kindern - Ich reflektiere eigene Werte, Normen und Positionen in Bezug auf Sexualität und Beziehung
Kursleitung	Prisca Walliser, Sexualpädagogin, Dozentin PHSG, PHZ

4 Verantwortlichkeiten und Adressen

Prorektorat Weiterbildung

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Prorektorat Weiterbildung
Heidi Derungs-Brücker
Müller-Friedberg-Strasse 34
9400 Rorschach
Tel. +41 (0)71 858 71 61
heidi.derungs@phsg.ch

Leitung Berufseinführung Kindergarten und Primarschule

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Berufseinführung Kindergarten und Primarschule
Andy Benz
Müller-Friedberg-Strasse 34
9400 Rorschach
Tel. +41 (0)71 858 71 61
andy.benz@phsg.ch

Sekretariat

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
Sekretariat Berufseinführung
Elizabeta Arizanova
Müller-Friedberg-Strasse 34
9400 Rorschach
Tel. +41 (0)71 858 71 61
berufseinfuehrung@phsg.ch

Aktuelle Informationen zur Berufseinführung unter
[www.phsg.ch>Weiterbildung>Berufseinführung](http://www.phsg.ch/Weiterbildung/Berufseinfuehrung)

5 Anmeldung Weiterbildungskurse

Bitte senden Sie den beiliegenden Anmeldetalon bis spätestens
Montag, 29. August 2011
an das Sekretariat Berufseinführung:

Den Anmeldetalon finden Sie auch in der Infomappe oder auf der Homepage.
[www.phsg.ch>Weiterbildung>Berufseinführung>Weiterbildungskurse](http://www.phsg.ch/Weiterbildung/Berufseinfuehrung/Weiterbildungskurse)

6 Anmeldetalon

Berufseinsteigerin / Berufseinsteiger

Vorname Name

Strasse/Nr PLZ/Ort

E-Mail Tel. Privat

Schulstufe Kindergarten Unterstufe Mittelstufe

Klasse(n)

Ich melde mich verbindlich für folgende Kurse an:

Nr.	Kurstitel	Datum	Kursort
.....
.....
.....
.....

Bitte bis **29. August 2011** einsenden an:

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen
 Sekretariat Berufseinführung
 Elizabeta Arizanova
 Müller-Friedberg-Strasse 34
 9400 Rorschach
 berufseinfuehrung@phsg.ch